Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 26 (1951)

Heft: 3

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

oft und so laut auch das Hohelied von den einheimischen Energiequellen gesungen wird. Die Gaswerke sind übrigens längst zu einer *Veredelungsindustrie* geworden, deren Rohstoff die Steinkohle bildet, geradeso wie die Textil- oder die Metallindustrie auf ausländischen Rohstoffen aufgebaut sind. In kritischen oder gar in Kriegszeiten sind Industrie und Gewerbe sogar ganz besonders auf die Gaswerke, namentlich auf die bei der Gas- und Kokserzeugung anfallenden Nebenprodukte angewiesen, von denen die aus dem Teer gewonnenen *Werkstoffe* für den Produktionsprozeß geradezu lebenswichtig sind. Und darum wäre es auch volkswirtschaftlich nicht zu verantworten, das Koch- und andern Wärmezwekken mit größtem Vorteil dienende *Stadtgas* «als nicht mehr modern» auf die Seite schieben zu wollen — um dann in kritischen Zeiten zu erkennen, wie sehr wir auf die Gaswerke und ihre Kohlenveredelungsprodukte angewiesen sind. */*

LITERATUR

Eine St. Galler Spezialnummer

Die Februarnummer der Zeitschrift «*Das ideale Heim*» macht diesmal den Versuch, Bildserien von Häusern, Gärten, Innenräumen und kunstgewerblichen Arbeiten aus St. Gallen abrollen zu lassen. Eine farbige Beilage zu den Innenräumen von Carl Studach ist von Bedeutung; man kann eine ganze Farbenlehre aus ihr herauslesen.

Bei einem durchweg ebenen Garten mag es relativ leicht sein, sozusagen vom Reißbrett aus Gartenräume zu schaffen. Ganz anders stellt sich das Problem, wenn ein Haus auf der Höhe eines Hanges steht. Die Februarnummer des «*Das ideale Heim*» (Verlag Schönenberger & Gall AG, Winterthur) zeigt hier instruktive Lösungen aus Gemeinschaftsarbeiten des Architekten H. Burkhard und des Gartenarchitekten Buchmüller-Wartmann in St. Gallen.

GESCHÄFTS-MITTEILUNGEN

Unter dem Motto «**FRANKE-KOMBINATIONEN** machen jede Küche zum Schmuckstück» präsentiert die genannte Firma eine komplette Spültisch-Anlage mit den dazugehörigen Ober- und Unterbauten. Es ist ein Bijou, diese moderne Kombination mit ihrer blitzblanken und makellos funkelnden Abdeckung aus rostfreiem Chromstahl. Dieses Beispiel unter vielen – das die uneingeschränkte Anerkennung der Fachleute findet und die Herzen der Hausfrauen im Nu erobert – beweist eindrücklich den hohen Leistungsstandard dieser führenden Fabrik für Spültische und Kombinationen. Im Innern des Standes findet der Besucher weitere Serienfabrikate in der bekannt formvollendeten Qualitätsausführung, wobei die neuen Artikel für die Waschküche – aus rostfreiem Chromstahl selbstverständlich – auf reges Interesse stoßen. Die FRANKE-Ausstellung ist eine konzentrierte Orientierung über das Maßgebende in der betreffenden Branche und bietet dem fortschrittlich eingestellten Besucher manch nützliche und willkommene Anregung.

FRANKE an der MUBA: Halle III, Stand 771. Ai.

Die am Stand der **SURSEE-WERKE** gezeigten Apparate dienen vornehmlich der Verwertung der einheimischen Energieträger – Elektrizität und Holz. Der durch seine klare Formgebung auffallende Elektroherd wird durch einen ebenso ansprechenden Anstellherd für Holzfeuerung ergänzt. Dessen Feuerraum kann mit einer Heizschlange ausgerüstet werden zur Aufheizung eines der bekannten kombinierten Boiler. Der Anstellherd ist als Ergänzung zum Elektroherd überall von Vorteil, wo er neben dem Kochen der Heizung der Küche dient. Die zweckmäßigere Lösung des Koch- und Heizproblems wird jedoch mit einem der in verschiedenen Größen gezeigten kombinierten Herde erreicht, einem Modell mit vergrößertem Holzabteil, welches auf Wunsch mit Wasserschiff ausgerüstet werden kann. Diese Ausführung kommt insbesondere für Gegenden in Betracht, welche über keine Druckwasserversorgung verfügen. Durch einen Besuch am Stand kann sich der Interessent über weitere Vorteile orientieren.

SURSEE-WERKE AG, Sursee

An ihrem sehr attraktiven Stand wartet die **ELCALOR** an der diesjährigen Mustermesse mit dem neuen ELCALOR-V-Elektroherd auf. Damit haben die Vorarbeiten und zahllosen Versuche, die lange Monate in Anspruch nahmen, ihren Abschluß gefunden, und die ELCALOR präsentiert sowohl dem Fachmann als auch der Hausfrau einen Apparat, welcher Vorzüge und Eigenschaften aufweist, die bis heute nicht zu finden waren. Rein äußerlich bietet sich das neue V-Modell als wohlproportionierter, formschöner und sehr eleganter Apparat dar. Der Normal-Backofen liegt bedeutend höher als bei den bisherigen Modellen. Unter dem Backofen befindet sich, mit einer Klapptüre versehen, ein Zubehörfach, das groß genug ist, um Kuchenbleche, Backrost und nötigenfalls auch das Grillelement aufzunehmen. Die Herd-Oberplatte ist hinten leicht hochgezogen und hindert so Flüssigkeiten am lästigen Abfließen nach hinten. Die neue REGLA-Platte, mit der auch das V-Modell ausgerüstet werden kann, ist bekanntlich die erste und einzige stufenlos regulierbare Elektroplatte. Sie läßt sich ebenso fein regulieren wie die Gasflamme! Die REGLA-Platte ist außerdem bei weitem die rascheste aller bisher bekannten Kochplatten. Gegen Überhitzung ist sie zudem automatisch geschützt. Die REGLA-Platte vereinigt die unbestrittenen Vorzüge des Elektrischen mit den guten Eigenschaften des Kochgases. Der aufmerksame Messebesucher darf sich eine eingehende Besichtigung des ELCALOR-Standes nicht entgehen lassen!

ELCALOR AG, Aarau / Halle V, Stand 1243

Der sehr lebendig und interessant gestaltete Stand zeigt nebst einem Teil der seit vielen Jahren bekannten «norm»-Bauteile vor allem die modernen **SUNWAY**-norm-Lamellenstoren. Die Anwendungsmöglichkeiten der *Sunway*-Sonnenstoren sind so vielseitig und bieten solche Vorteile, daß es sich lohnt, sich diese vom Standfachmann erklären zu lassen. Sie erhalten alle Auskunft über die Montagemöglichkeit und die unter den baulichen Verhältnissen günstigste Storenart. Wenn der richtigen Anwendung der Lamellenstoren genügend Aufmerksamkeit geschenkt wird, sind sie ein idealer Sonnenschutz und wollen nie mehr gemißt werden.

Es werden Ihnen die drei Systeme: Innenraff-, Außenraff- und Rollstore vorgeführt. Jedes System wurde für besondere bauliche Verhältnisse entwickelt.

Während die Innenraff- und Außenraffstoren hauptsächlich zum Entblenden des Sonnenlichtes dienen und eine angenehme Raumatmosphäre schaffen, hat die Rollstore noch einige besondere zusätzliche Eigenschaften, die Ihnen am Stand gerne gezeigt werden.

Stand Nr. 2981, Halle VIII